Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 54 (1981)

Heft: 5

Artikel: Das Schweizerische Ost-Institut

Autor: Sager, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Schweizerische Ost-Institut

Dr. Peter Sager

Ziele

Die politisch wichtigste Lektion des Zweiten Weltkrieges liegt wohl darin, dass er im wesentlichen eine Folge der dürftigen Information über den Nationalsozialismus und Hitlers Pläne war. Auf dass solches Versagen sich möglichst nicht wiederhole, entschlossen sich nach dem Staatsstreich in Prag im Februar 1948, der die Tschechoslowakei unter sowjetische Botmässigkeit brachte, einige Leute, besser über den Totalitarismus zu informieren.

Tätigkeiten

Die Arbeit erweiterte sich bald auf das Erfassen der Elemente eines neuartigen Weltkonflikts mit politischem wie militärischem Krieg. Eine Reorganisation 1959 rationalisierte die Arbeit. Einerseits wurde die Schweizerische Osteuropa-Bibliothek als Stiftung verselbständigt. Sie wird seither durch die öffentliche Hand subventioniert und weist heute einen Bestand von 85 000 Titeln auf. Andererseits wurde das Schweizerische Ost-Institut (SOI) als nicht-gewinnstrebige AG gegründet; es widmet sich ganz der Erforschung politischer Zusammenhänge im Überlebenskampf der Demokratien, wie auch mehr und mehr der Konfliktforschung. Damit strebt diese Organisation die Erhaltung und Stärkung der offenen, demokratischen Gesellschaft an, als der in der menschlichen Unvollkommenheit am wenigsten schlechten Staatsordnung; daraus folgt die Bekämpfung totalitärer Herrschaftsansprüche.

Das SOI bejaht die Landesverteidigung in ihrer Gesamtheit. Es möchte mit zusätzlichen und leider oft vernachlässigten Elementen das staatsbürgerliche Wissen entwickeln.

Es analysiert die aus Wirtschaftszusammenhängen und Machtansprüchen entstehende Bedrohung der internationalen Stabilität.

Ein wichtiger Zweig dieser Tätigkeit besteht in der Beobachtung extremistischer Agitationen gegen den freiheitlichen Rechtsstaat, jener Kreise innerhalb der offenen Gesellschaft, die bewusst oder unbewusst totalitären Herrschaftsansprüchen den Weg ebnen.

Publikationen

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in eigenen Veröffentlichungen und Vorträgen vermittelt.

Das SOI informiert sich ausschliesslich aus offenen Quellen: von rund 1200 Zeitungen, Zeitschriften und Informationsdiensten aus der ganzen Welt, davon rund 400 aus dem Ostraum und China.

Die Tätigkeit des SOI auf dem Gebiet der Analyse und Bewertung weltpolitischer Entwicklungen widerspiegelt sich in zahlreichen Veröffentlichungen. Zwei besonders wichtige in deutscher Sprache sind das ZeitBild und der monatlich erscheinende Informationsbrief «SOI-Bilanz».

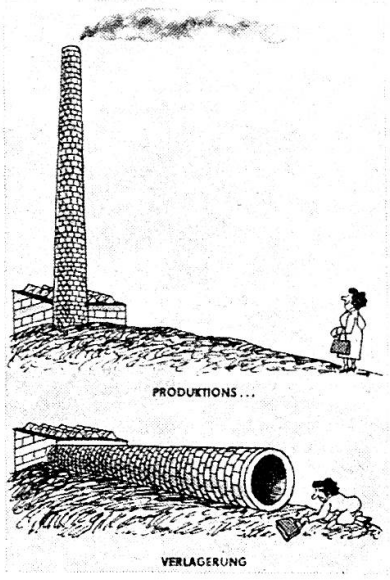
Die Zweiwochenzeitschrift «ZeitBild» befasst sich in journalistisch redigierten, oft bebilderten Artikeln mit der Ost-West-Problematik und ihren Auswirkungen auch auf die Dritte Welt.

Private Institution

Das SOI ist eine private Institution ohne Unterstützung durch die öffentliche Hand; parteipolitisch und konfessionell neutral. Im SOI arbeiten 26 Personen in 15 Sprachen, darunter Wissenschafter von Rang. Der Verwaltungsrat wirkt ehrenamtlich, desgleichen der Beratende Ausschuss, dem rund 60 Persönlichkeiten angehören.

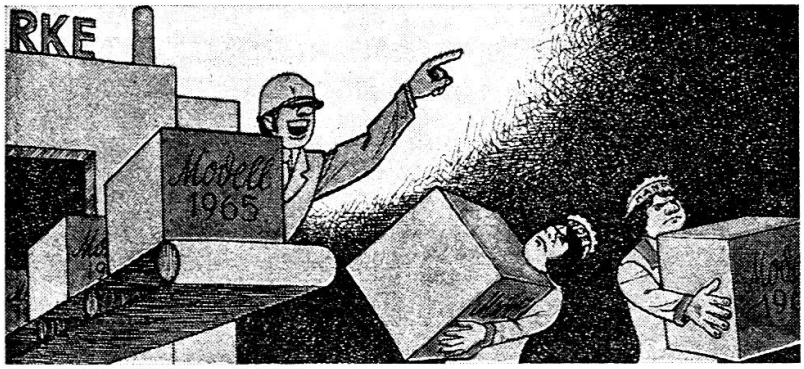
«Was kümmern mich meine Aufbauerfolge von gestern?»

Der Aufbau geht immer weiter

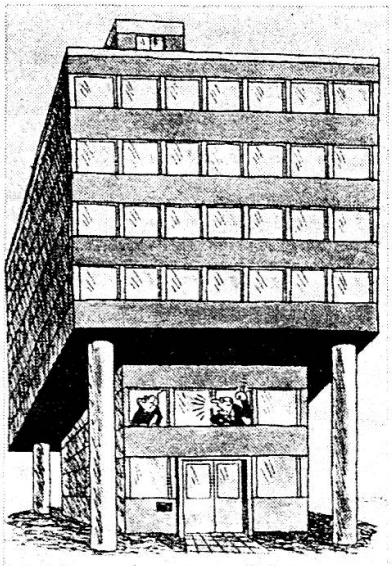


«Eulenspiegel», Ostberlin, Nr. 14 und 15/1981

Die Frage an den Versicherungsexperten: «Mein Mann will morgen in seinem Kollektiv Massnahmen ergreifen. Schliessen Sie auch dafür Rückversicherungen ab?» (Die Werktätigen müssen zwar parieren, aber renitent sind sie doch.)



Wenn 1981 die Modelle von 1965 produziert werden: «Aber w i e wir's produzieren, das ist ganz modern!»



«Was könnten wir mit unserem kostbaren Material anstellen, wenn wir nicht unsere Reparaturabteilung auf dem Hals hätten.»
(Gewissermassen ein staatswirtschaftliches Pendant zu unserem Bonmot: «Meister, die Arbeit ist fertig, soll ich sie gleich flicken?»)

Seite aus dem «ZeitBild» Nr. 9/81